

Pfeffersprays sind nicht harmlos

Wie gefährlich der Spray wirklich sprayt, was man gegen den pollenbedingten Schnupfen tun kann und wie sich auch beim Billigdrucker Tinte sparen lässt.

Pfeffersprays sind ein weit verbreitetes Mittel zur Selbstverteidigung. Bei richtiger Anwendung sind sie effizient, bei falscher Handhabung hingegen kann es den Angreifern in die Hände spielen. Beachten Sie daher genau die vorgegebenen Anweisungen, und lassen Sie sich beim Kauf professionell beraten. Volljährige können einen Pfefferspray – sofern er einen Pfefferextrakt enthält – ohne Waffenschein erwerben und werden beim Kauf auf Sicherheitsrisiken aufmerksam gemacht. Sie müssen als solche deklariert sein und dürfen nicht in Form von Stiften, Lippenstiften oder anderen Gegenständen gekauft werden – Verkauf und Kauf solcherart getarnter Pfeffersprays sind in der Schweiz verboten.

Aktuelle Pollensaison

Juckende Nasen und tränende Augen – für viele ist dies bereits Realität. Was zunächst den Verdacht einer Erkältung wecken mag, kann sich als Heuschnupfen entpuppen. Viele Pflanzen sind bereits wieder aktiv, und die Beschwerden nehmen zu: Beissende, trä-

nende Augen, juckende Nase sowie ein Beissen im Gaumen und in den Ohren können Symptome sein. Die Pollenintensität hängt stark vom Wetter ab. Mildes Wetter begünstigt den Pollenflug. Das Allergiezentrum Schweiz stellt auf der Website pollenundallergie.ch täglich eine Pollenprognose online.

Spartipps beim Drucken

Wenn man zu Hause regelmässig druckt, lohnt es sich, einiges zu berücksichtigen, mit denen sich Tinte, Papier und Strom sparen lassen. Jeder Drucker hat einen Spar- oder Entwurfsmodus. In diesem Modus ver-

braucht das Gerät deutlich weniger Tinte. Zudem ist ein schwarzer Ausdruck günstiger als ein farbiger. Beim Drucken schwarzeisser Seiten kann es aber vorkommen, dass die farbige Kartusche mitgebraucht wird. Via Druckeinstellung lässt sich dies verhindern, indem man die Einstellung «Text schwarz drucken» wählt. Durch doppelseitiges Drucken spart man zusätzlich Papier. Zudem verbraucht ein Drucker auch im Stand-by-Modus noch viel Strom – deshalb sollte man das Gerät nach dem Gebrauch vom Netz nehmen. Auch unnötiges Ausdrucken vermeiden – wie die Erfahrung nämlich zeigt, landet ein Grossteil der Ausdrücke im Papierkorb.

Weitere Konsumentenschutztipps der Stiftung für Konsumentenschutz SKS: www.konsumentenschutz.ch.

Vorsicht geboten: Beim Kauf von Pfeffersprays sollen sich Konsumenten beraten lassen. Pressebild



Chapella-Open-Air im Engadin

büwo. Die 35. Ausgabe des Chapella-Open-Airs findet dieses Jahr vom 5. bis 7. August statt. Höhepunkte des Open Airs sind Schweizer Acts wie Led Airbus, Me und Marie, Moritz, The Birthday Girls oder die Bündner Reggae-Combo Euphoria. Passend zum gemeinsamen Jubiläum spannen die Organisatoren des ältesten Musikfestivals Graubündens mit der Dachorganisation der romanischen Jugend Giuventetgna Rumantscha (Giu-Ru) zusammen. Die Giu-Ru feiert 25 Jahre Jubiläum und wird die Anreise mit der Rhätischen Bahn (Giu-Ru-Tren) durch die fünf romanischen Sprachgebiete ans Chapella-Open-Air organisieren.

Led Airbus als erster Höhepunkt

Die diesjährige Ausgabe wird durch die romanische Rockband Galiots eröffnet. Mit Rock romontsch nach alter Schule startet das diesjährige Jubiläum gewohnt rockig. Neben den eigenen romanischen Kompositionen spielen die Galiots auch Coverversionen von Bands wie The Beatles, Dire Straits bis John Fogerty, The Doors, Neil Young und Bruce Springsteen – immer versetzt mit

einer rätoromanischen Note. Als zweite Band nimmt sich Led Airbus als Ziel, den wahren Geist von Led Zeppelin auf die Bühne zu bringen, und die Festivalbesucher für

ein paar Stunden in die Welt der grossen Rock-Klassiker zurückzusetzen.

Weitere Informationen: www.chapella.ch



Höhepunkte des Open Airs sind Schweizer Acts.

Pressebild